

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Der milde Winter hat den Stand der Herbstsaat, die vielfach verspätet in die Erde kam, stark verbessert. Die Versorgung des Konsums in der gegenwärtigen Zeit erscheint wohl gesichert, doch muß mit den Vorräten sparsam umgegangen werden, zumal die Abgaben von ungarischen Produkten nicht so reichlich fließen und die Zuzüge aus Rumänien nicht so bald zur Gänze greifbar sein werden. Deswegen kam es auch heute wieder nur schwer zu Umsätzen. Befriedigt hat das Geschäft keineswegs. Zu Abschüssen gelangten von den Nährprodukten Hirse, Hirsebrei, in größeren Partien Bohnen alter Ernte, Erbsen, Erbsenmehl und Reis in kleinen Pöstchen. Holländisches Kartoffelstärkemehl, das in letzter Zeit auch von den Brauereien stärker als Gerstenerfas verwendet wird, tendiert neuerdings sehr fest. Torhonya, Kartoffeln, die begehrt und gut gefragt sind, werden aus Ungarn überhaupt nicht zugeführt; aus Galizien und russisch-Polen ist das Angebot auch nur sehr mäßig. Moh'n brachte es sporadisch zu kleinen Abschüssen. Noch fester als die Nährprodukte, die vollste Preise erzielen, tendieren die Futterartikel, für welche auch Aufzählungen durchgeführt werden. Getrocknete Zuckerrüben, Rübenschnitten, Melasse, Kleesaat, Heu und Stroh werden dringlich begehrt, sind aber nur in einzelnen Wagonladungen erhältlich. Bei besserem Ausgabote läme es zweifellos zu befriedigenden Umsätzen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —, Raps K. 46.—, Rübjen K. 44.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speiseferkartoffeln (mit Ausnahme von Kipflern), handgellaut 8,70 K., Industrie- und Futterkartoffeln K. 7,70. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. — Malzkeime K. 22.—, Bietreber, getrocknet K. 22.—, Leinfuchsen K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 13.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm: Mohnsaat, blaue böhmische und mährische K. — bis K. —, Kleesaat, rote, naturell K. — bis K. —, Sparfette K. — bis K. —.

Mehl und Kleie.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Versorgung mit Edelmehl geht jetzt gut vor sich, da die Mühlen infolge besserer Zuzüge mit Vollbetrieb arbeiten können. Futtermehl und Mühlenabfälle werden zu höchsten Preisen aus dem Markte genommen, weil das Ausgebot sehr gering ist und hiesür vom Konsum und Handel reges Kaufinteresse in Markte ist. Holländisches Kartoffelstärkemehl, superior, erzielte K. 116.— bis K. 119.— pro 100 Kilogramm. Das amtliche Kursblatt verzeichnet als Uebernahmepreis für Kleie K. 47.— pro 100 Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Auf dem heutigen Markte belief sich der Auftrieb auf 657 Stück Ochsen, 299 Stück Stiere und 1244 Stück Kühe, zusammen 2200 Stück Schlachtrinder, darunter

befanden sich 1721 Stück Mastvieh und 479 Stück Beinvieh. Außerdem waren 126 Stück angemeldet. Der Auftrieb war heute um ungefähr 1700 Stück größer als in der Vorwoche. Infolge des größeren Auftriebes und mit Rücksicht darauf, daß heute für Konservenzwecke nur unbedeutende Einkäufe vorgenommen wurden, tendierte der Markt außerordentlich flau. Die Preise waren durchweg im Vergleiche zu Montag um 20 K. pro Meterzentner tiefer gehalten.

Rindermarkt.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmelbungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 2200 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um ungefähr 200 Stück größer sein als der dieswöchige. An Beinvieh dürfte beiläufig eine Zufuhr von 1200 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um zirka 250 Stück stärker wäre als jene am letzten Montag.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Zum Wochen-schluß gelangte eine festere Tendenz zum Vorschein und wickelte sich der Verkehr auf sämtlichen Gebieten in lebhafter Stimmung ab. Die bei allen Fleischgattungen im Laufe der Woche eingetretenen Preisrückgänge wurden gestern zum großen Teil wieder hereingebracht. Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 512,974 Kilogramm Rindfleisch, 5098 Kilogramm Kalbfleisch, 143,027 Kilogramm Schweinefleisch, 1887 Kälber, 1734 Schafe und 1340 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3,20 bis K. 5,30, hinteres K. 3,80 bis K. 5,60, englisches K. 5,40 bis K. 6,40, Kalbfleisch K. 3,60 bis K. 4,40, Schweinefleisch K. 4,40 bis K. 6.—, Kälber K. 2,80 bis K. 3,48, Schafe K. 3,40 bis K. 3,80, Schweine K. 4,30 bis K. 5,30 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Der dieswöchige Schweinemarkt war reichlich besetzt, so daß sich die Preise bei den besseren Qualitäten um 30 bis 50 K. und bei den minderen Sorten um 80 bis 100 K. pro Meterzentner absauten. In Schweinefett und Speck war das Geschäft ruhig, nachdem wegen des zu erwartenden Abbaues der Höchstpreise nur für greifbare Ware Interesse bestand.

Wiktalienmärkte.

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in dieser Woche etwas besser, und zwar wurden um 341 Meterzentner mehr zu Markte gebracht als in der Vorwoche. Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 13,362 Meterzentner, wovon 9371 Meterzentner auf den Fleischmarkt und 3991 Meterzentner auf den Markt am Hof entfielen. Es notierten, alles en détail: Grüner Kohl (leichte Sorten) 7 S. bis 24 S., hiesiges Rotkraut 20 S. bis 60 S., Kohlrüben 7 S. bis 15 S., Karfiol 20 S. bis K. 1,40, Hauptkassalat 22 S. bis 30 S., Kochsalat 5 S. bis 16 S., Endivienkassalat 8 S. bis 36 S., Einschnidegurken K. 2.— bis K. 3.—, Zitronen 8 S. bis 12 S., Orangen 8 S. bis 16 S., Mandarinen 10 S. bis 14 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde 16 S., Kipfler 31 S. bis 34 S., Gärtnerzwiebeln 60 S. bis 68 S., ausländische Zwiebeln 66 S. bis 76 S., Makoer Zwiebeln 88 S. bis 90 S., Makoer Knoblauch K. 3,40 bis K. 3,96, Spinat 77 S. bis 82 S., holländischer Rotkohl 34 S. bis 40 S., Weißkraut, slowakisches 20 S. bis 24 S., Siebenbürger 25 S. bis 27 S., holländisches 34 S. bis 41 S., holländisches Rotkraut 43 S. bis 48 S., Sauerkraut 48 S., Salat, kraut 32 S. bis 34 S., Vögelkassalat K. 2.— bis K. 6.—, Kohlsprossen K. 2,40 bis K. 2,80, Brunntresselkassalat K. 2.— bis K. 2,40, Champignons K. 7.— bis K. 8.—, Nessel 32 S. bis K. 1,72, Birnen 60 S. bis K. 1,80, Weintrauben K. 2,72 bis K. 3,10, Nüsse K. 1,12 bis K. 1,68, Siebenbürger Nüsse K. 2,40 bis K. 3,20, Haselnüsse K. 1,90 bis K. 2,48, Kastanien K. 1.— bis K. 1,40, Erbsen K. 2,40, Bohnen K. 1,10 bis K. 1,40, alles pro Kilogramm; Butter: dänische, gesalzen K. 1,08 bis K. 1,10, ungesalzen K. 1,10, bis K. 1,12, Teebutter 90 S. bis K. 1,02, Tischbutter 64 S. bis 82 S., friesische Butter K. 1,05 bis K. 1,06, alles pro Viertelkilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 9 bis 12 Stück und von eingelegten 10 Stück für je 2 K. zugezählt.